



Hagener Aktivisten-Kreis | Rathausstr. 11 | 58095 Hagen

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz

- im Hause -

Bearbeitet von: Ömer Oral Tel.: 02331 207 2063 Email: ratsgruppe@hak-hagen.de Dat.: 24.04.2021

Betreff: „Errichtung einer KiTa „Am Sportpark“, evtl. mögliche bi-linguale KiTa“ – HFA, 06.05.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

hiermit stellen wir folgende Anfrage zur Tagesordnung der Sitzung des HFA am 06.05.2021 gem. §5 GO:

Anfrage:

1. Inwiefern kommt aus Sicht der Verwaltung das Grundstück „Am Sportpark“, Nähe des Ischelandteiches, zwischen der Jugendverkehrsschule und dem Spielplatz (abgebildet auf der Karte), als mögliche Fläche für den Bau einer KiTa in Frage?
2. Falls es möglich wäre; könnte man sich hier eine bi-linguale KiTa vorstellen? Da die Nachfrage, wegen des Angebotes der Mehrsprachigkeit, nicht nur in der unmittelbaren Umgebung sein würde, sondern aus ganz Hagen, so würde es auch andere Bezirke entlasten.
3. Falls die Fläche als möglichen Bau nicht in Frage kommt, könnte man in den bevorstehenden geplanten 10 Neubauprojekten eine bi-linguale Kita einrichten?
4. Unter welchen Voraussetzungen wäre eine bi-linguale KiTa mit den Sprachen deutsch-türkisch möglich?

Begründung:

Gemäß der Berichtsvorlage 0118/2021 „Bericht zur Entwicklung der Betreuung in KiTa und Schulen 2014 bis 2020“ ist ein deutlicher Anstieg der Kinder unter sechs Jahren zu erkennen. Im Jahre 2014 gab es noch 9.240 Kinder unter sechs Jahren, so waren es im Jahr 2020 bereits 11.902. Also ein Plus von 2.662 Kindern. Laut der Prognose wird diese Zahl bis 2022 auf 12.642 steigen. Die Stadt hat hierbei erfolgreich mit Bauprojekten reagiert und versucht immer noch den Anfragen nachzukommen.

Eine mögliche Fläche zum Bau einer KiTa wäre „Am Sportpark“ Nähe des Ischelanteiches und zwischen der Jugendverkehrsschule und dem Spielplatz. Die Größe der Fläche, sowie die grüne und ruhige Umgebung und die gute Verbindungsmöglichkeiten, macht es für Familien und Kinder attraktiver.

Hinzu kann man erwähnen, dass das Thema „bi-linguale KiTa“ aufgegriffen werden sollte. Dieses wäre für eine bunte Stadt wie Hagen eine Bereicherung und würde Eltern aus ganz Hagen anziehen und somit auch andere Bezirke entlasten.

Zweisprachigkeit entwickelt sich umso leichter, je früher sie eingeführt wird. Das Gehirn eines Kindes ist auf Spracherwerb und Sprachentwicklung eingestellt. Kinder können deshalb eine zweite Sprache auf die gleiche Weise wie die Erstsprache aufnehmen. Was sie benötigen sind „sprechende Vorbilder“. Entstanden ist die Idee in interkulturellen Brennpunkten, wo die Mehrsprachigkeit einen immer höheren Stellenwert einnahm.

Der Bedarf der Familien mit internationaler Geschichte nach Mehrsprachigkeit in Kitas und Schulen wird größer. Kitas und Schulen mit Mehrsprachigkeit werden interessanter. Studien belegen, dass Kinder mit bilingualer Erziehung zukünftig leichter haben neue Sprachen zu erlernen. Durch die weltweit steigende Handels- und Wirtschaftsbeziehung wird der Bedarf an mehrsprachigen und multikulturellen Kompetenzen immer bedeutender.

Um diesen Bedarfen gerecht zu werden, sollte die Mehrsprachigkeit bereits im Kitaalter eingeführt und in die Schulen weitergetragen werden.

Hierbei kann als Beispiel die Kita-Elaphi an der Minervastraße erwähnt werden, wo man die Kinder mit den Sprachen deutsch-griechisch erzieht. So könnte man sich in Hagen auch eine bi-linguale KiTa mit deutsch-türkisch vorstellen, da die meisten Kinder mit Migrationshintergrund türkische Wurzeln haben. Hierbei sind uns empfehlenswerte anerkannte und qualifizierte Träger bekannt, die Erfahrungen im Arbeitsfeld frühkindliche Bildung sowie in der Leitung und Verwaltung einer Kita haben und ebenfalls wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Eigenanteil) mitbringen. Falls die Fläche „Am Sportpark“ nicht geeignet ist, wäre es erfreulich, wenn man in eines der 10 geplanten Neubauprojekten eine bi-linguale KiTa einrichten könnte.

Lassen Sie uns das Potential der Menschen mit internationaler Geschichte für die positive Entwicklung unsere Zukunft und unserer Stadt nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Omer Oral

Sprecher HAK-Ratsgruppe

Anlage:



Auszug aus dem Geoinformationssystem

Maßstab : 1:2505

Erstellt am : 24.04.2021



HAGEN
Stadt der FernUniversität

Datenlizenz Deutschland - Land NRW / Stadt Hagen - Version 2.0

**Screenshot der amtlichen Basiskarte, Quelle: <http://geospatialdata.hagen.de/>,
Stand: 24.04.2021**



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Betreff: Drucksachennummer: 0411/2021
Anfrage der HAK Ratsgruppe
hier: "Errichtung einer Kita "Am Sportplatz" - mögliche bilinguale Kita"

Beratungsfolge:
06.05.2021 Haupt- und Finanzausschuss



Mit Datum vom 24.04.2021 stellte die HAK-Ratsgruppe eine Anfrage zum Thema „Errichtung einer KiTa „Am Sportpark“, evtl. mögliche bilinguale KiTa“ für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.05.2021.

Dazu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die in der Anfrage bezeichnete Fläche ist nicht zur Errichtung einer Kindertageseinrichtung geeignet, weil an diesem Standort öffentlich-rechtliche Vorschriften einer Baugenehmigung entgegenstehen. Die genannte Fläche liegt weder im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes noch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles im Sinne des § 34 BauGB. Das geplante Vorhaben ist somit nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Eine Genehmigung kann hier nicht erteilt werden, weil eine (bilinguale) Kindertageseinrichtung einerseits keinem der im Außenbereich privilegierten Vorhaben gemäß § 35 Abs. 1 BauGB entspricht und andererseits eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange gemäß § 35 Abs. 3 BauGB vorliegt. Gemäß § 35 Abs. 3 BauGB liegt eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange insbesondere dann vor, wenn das Vorhaben den Darstellungen des Flächennutzungsplans widerspricht. Der Flächennutzungsplan der Stadt Hagen stellt die Fläche als Grünfläche dar und steht somit einer Bebauung entgegen.

Eine Bebauung innerhalb der Grünfläche hätte negative städtebauliche Auswirkungen. Die Grün- und Freifläche zwischen den Straßen „Am Rastebaum“ und „Am Sportpark“ einschließlich der Freiflächen um den Ischelandteich stellt die Verbindung des Stadtteiles Altenhagen mit dem Regionalen Grünzug her, welcher sich vom Fleyer Wald bis zum Sportpark Ischeland und damit in den Siedlungsbereich hineinzieht. Aus diesem Grund kommt diesen Grün- und Freiflächen, die sich vom Ischeland bis zur Boeler Straße erstrecken, eine sehr hohe Bedeutung für die Naherholung und die Funktion einer Frischluftschneise zu, die für die Belange des Stadtklimas unentbehrlich ist.

Eine Kindertageseinrichtung mit einer bilingualen Ausrichtung ist grundsätzlich vorstellbar und wünschenswert, ob dies so realisiert werden sollte, wird auf Grundlage der Beratungen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII durch den Jugendhilfeausschuss entschieden.

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Margarita Kaufmann
Beigeordnete

gez. Henning Keune
Technischer Beigeordneter



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
